

## "Diesen Schritt habe ich nicht bereut..."

### Ein Interview mit Radio Bochum "Heldin des Alltags"

Im Rahmen unserer Kooperation mit Radio Bochum „Helden des Alltags“ werden die Teilnehmenden der Schulabschlusslehrgänge in ihren Fortschritten und Entwicklungen begleitet

Jetzt aktuell hat sich Frau Wanwisa Suktit den Fragen gestellt.

So hat es sich für sie angefühlt und wir freuen uns, dass auch andere junge Erwachsene auf diese zweite Chance aufmerksam werden und sich vielleicht auch auf den Weg machen, einen Schulabschluss zu erwerben.

„Das Interview mit Radio Bochum war super, ich war leicht aufgeregt, aber zuletzt gab es doch keinen Grund für die Aufregung. Es war ein junger Redakteur, der mich befragt hatte. Im Grunde musste ich mich nur kurz vorstellen und was von mir und der VHS erzählen. Ich danke Ihnen für die Ehre, die Sie mir bereitet haben! Es war eine schöne Erfahrung und ich würde es wieder gern machen!“

[Hier hören Sie das ganze Interview>>>>](#)

### **zwei Biografien:**

#### **Der Weg zur VHS Bochum, Laurenz B. geb. 20.6.1989**

Mein Name ist Laurenz, ich bin 17 Jahre alt und bin in Bochum geboren. Vier Jahre lang ging ich auf die Weilenbrinkschule und danach auf das Gymnasium am Ostring. Ich kämpfte mich tapfer bis zur 10. Klasse durch, doch leider reichte es nicht zu mehr und so blieb ich zweimal in der 10.Klasse hängen. Ich denke, ich bin zweimal sitzen geblieben, da ich zum einen fast die gleichen Lehrer wie im Jahr davor hatte und zum anderen war ich nicht richtig motiviert, nochmals alles zu geben. Es war stressig, da ich immer mehr Angst vor Klausuren und den Resultaten hatte. Ich bin zur VHS gekommen, da das meine letzte Chance auf eine mittlere Reife war. Seitdem ich an der Volkshochschule bin, geht es steil bergauf. Ich bekomme super Noten, da ich wieder Motivation zum Lernen gefunden habe und zudem habe ich keine Angst vor Arbeiten mehr. Außerdem kann ich nun auch mal den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas erklären, falls sie es nicht verstanden haben.

Laurenz B.

#### **Der Weg zur VHS Bochum, Julia A., geb. 13.3.1986**

Wie bin ich an der VHS in Bochum gelandet? Meine schulische „Karriere“ begann 1992 an der Grundschule in Bochum-Grumme. Dort stellte sich schnell heraus, dass ich für das Schulleben nicht unbedingt geeignet war, meine Freizeit verbrachte ich nicht damit zu lernen, sondern mich mit Freunden zu treffen. Meinen Eltern gefiel das damals schon nicht. Naja, meinen ersten Zeugnissen sah man das dann auch schnell an. Weiter ging es dann 1996 auf einer Gesamtschule in Bochum, da war es dann nicht mehr so einfach. Der Erste fing an „blau“ zu machen, und wer cool sein wollte, machte das natürlich auch. Es hagelte Anrufe bei meinen Eltern, und zu dieser Zeit dann eben noch Stubenarrest. Daraus habe ich trotzdem nicht gelernt, also ging es soweit, dass irgendwann das Bußgeld eingeführt wurde, und dann auch noch der Gerichtstermin ins Haus flatterte. Leider konnte ich das letzte halbe Jahr zusehen, wie meine Noten in den Keller sanken, aber mir war ja auch das Feiern und das Reiten wichtiger als die Schule. Also ging ich dort mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 ab. Aber die Schule war zu Ende und ein neuer Abschnitt begann, ein besserer, so hofften meine Eltern. Also fing ich eine Ausbildung als Arzthelferin an. Das war am Anfang auch alles schön, man hatte sein eigenes Geld, war ein bisschen selbständig. Leider musste ich feststellen, dass die „Blaumacherei“ auch in der Berufsschule nicht aufhörte. Diese Ausbildung habe ich dann abgebrochen. Danach habe ich ein Jahr mein Leben einfach nur gelebt. Ohne etwas zu machen. Aber irgendwann, nach unzähligen Gesprächen, kam auch ich darauf, dass ich etwas ändern muss. Also führte mich mein Weg zum Arbeitsamt. Ich entschloss mich kurzer Hand auf eigene Faust an der VHS Bochum anzumelden. Dort

möchte in meinen FORRealschulabschluss nachholen. Diesen Schritt habe ich nicht bereut, da ich glaube, es diesmal wirklich schaffen zu können, und den Willen dazu habe. Der Vorteil an der VHS gegenüber anderen Schulen ist einfach, dass der Druck nicht so groß ist und uns gesagt wird, dass wir es selber wissen müssen, da wir Erwachsene sind. Und das ist auch richtig.

Julia A.

<http://csaconnect.com/vhs-bochum-zbw.de/index.php?page=122&pdfview=1>